

A1: Engpass im Kreuz Dortmund/Unna

Wegen Brückenbauarbeiten wird es ab Montag, 17. Oktober, einen weiteren A1-Engpass im Autobahnkreuz Dortmund/Unna geben. Die Einrichtung der Verkehrsführung werde eine Woche dauern, teilt der Landesbetrieb Straßen.NRW mit. Für den gesamten Verkehr stehen dann in beiden Fahrtrichtungen nur zwei eingeeengte Fahrstreifen zur Verfügung. Mit Stau, besonders zum Berufsverkehr, ist zu rechnen. Ortskundige sollten nach Möglichkeit die Baustelle umfahren. Mehrere mobile Stauwarnanlagen werden im Vorfeld der Baumaßnahme installiert, um bei Stau sofort auf die Gefahrenstelle hinzuweisen.

Hintergrund: Statische Nachrechnungen der A44-Kreuzungsbrücke über die A1 haben ergeben, dass die Tragfähigkeit der Stahlhauptträger nicht mehr ausreicht. In diesem Jahr wird deswegen die Brückenseite über der A1-Fahrtrichtung Bremen von unten verstärkt. Alle vier A1-Fahrspuren werden deshalb über die A1-Richtungsfahrbahn Köln geführt. Dauern sollen die Arbeiten, je nach Witterung, bis Mitte Januar. Nach einer Winterpause wird dann ab Mai bis Juli kommenden Jahres die Brückenhälfte über der A1-Richtungsfahrbahn Köln verstärkt. Die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm investiert in diese Verstärkung 2,5 Millionen Euro aus Bundesmitteln. Seit Ende August wird das Bauwerk bereits von oben im Zuge der A44-Sanierung umfangreich für zwei Millionen Euro erneuert.

Wer vermisst Geldbörse mit „Baggerkarte“?

Am vergangenen Wochenende (7. bis 9. Oktober) fand ein Jugendlicher eine Geldbörse auf einem Radweg in Werne. Er entnahm das enthaltene Bargeld und behielt es. Als er auf den bei ihm aufgefundenen Geldbetrag angesprochen wurde, gab er die Fundunterschlagung zu. Zur Beschreibung der Geldbörse sagte er unter anderem, dass sich darin eine Karte befunden habe, auf welcher ein Bagger abgebildet war. Ermittlungen bezüglich eines möglichen Eigentümers verliefen bislang negativ. Hinweise bitte an die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

29-Jähriger verstirbt im Hafenweg in der Marina

Am heutigen Donnerstagmorgen (13. Oktober) fuhr um 7.45 Uhr ein 29-jähriger Lkw-Fahrer aus Castrop-Rauxel von der Werner Straße in den Hafenweg in der Marina Rünthe und verlor hier die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er streifte mehrere geparkte Autos, ehe er schließlich an einem Wohncontainer am linken Straßenrand zum Stehen kam. Trotz sofort einschreitender Ersthelfer und Reanimation konnte nur noch der Tod des körperlich unversehrten Mannes festgestellt werden.

Nach ersten Ermittlungen lösten gesundheitliche Probleme den Unfall aus. Insgesamt wurden fünf Autos und ein Wohncontainer durch den Lkw beschädigt. Der Sachschaden wird auf etwa 30 000 Euro geschätzt.

Infoveranstaltung für Polizeibewerber

„Genau mein Fall“- unter diesem Motto veranstaltet die Polizei Dortmund am Mittwoch, 19. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, im Präsidium an der Markgrafenstraße eine Inforunde für potentielle Bewerber für den Polizeiberuf. Eine Anmeldung zur Inforunde ist nicht erforderlich.

In der rund zweistündigen Veranstaltung informiert das Team der Personalwerber umfassend über Bewerbungsvoraussetzungen, gibt Tipps zum Testverfahren und vermittelt Eindrücke über das spätere Berufsbild. Im Anschluss bleibt auch immer genug Zeit für individuelle Fragen der Interessenten. Außerhalb der Inforunde ist das Team der Personalwerbung über die Hotline 0231/132-8888 zu erreichen.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen um sich bewerben zu können, ist der Besitz des Deutschen Sportabzeichens. Dies benötigt jeder Bewerber schon vor dem Abschicken der Bewerbung. Wer ein aktuelles Sportabzeichen, das nicht älter ist als ein Jahr, zur nächsten Inforunde mitbringt, erhält ein kleines Geschenk.

Hinweis: Die Polizei empfiehlt Bewerbern, die sich jetzt gerade im laufenden Verfahren befinden, die Inforunde aufzusuchen, um sich über den Testablauf zu informieren.

Neue Selbsthilfegruppe für Berufstätige mit Depressionen

Die Zahl von Menschen, die an Depressionen leiden, ist in Deutschland in den letzten Jahren stark angestiegen. Auf Anregung einer Erkrankten ist in Unna daher eine Selbsthilfegruppe für berufstätige Menschen mit Depressionen in Planung.

Betroffene reagieren meist mit Rückzug aus ihrem sozialen Umfeld und geraten schnell in die Isolation. In den meisten Fällen wird zu lange gewartet, sich professionelle Hilfe zu holen. Ein anderes Problem sind lange Wartezeiten auf Therapieplätze. Nicht selten geraten Betroffene in eine Spirale der Resignation. „Aus der Depression kommt man alleine nicht heraus“, beschreibt eine von ihnen. Das muss nicht sein, denn gerade für an Depressionen und unter Ängsten leidende Menschen bietet der Austausch mit Gleichbetroffenen Halt. Der Lebens- und auch Berufsalltag lassen sich dann in vielen Fällen besser bewältigen.

In einem vierzehntägigen Rhythmus möchte sich die Gruppe daher immer sonntags zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Teilnehmen können alle Berufstätigen mit oder ohne Therapieerfahrung.

Interessierte können sich bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitshaus in Unna, Massener Straße 35 melden. Ansprechpartnerin Simone Saarbeck ist unter Tel. 0 23 03 / 27-28 29 oder per E-Mail an simone.saarbeck@kreis-unna.de erreichbar. Alle Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Pflege- und Wohnberatung Montag geschlossen

Wegen einer Fortbildung ist die Pflege- und Wohnberatung des Kreises im Severinshaus in Kamen am Montag, 17. Oktober, geschlossen. Es kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter Tel. 0800 / 27 200 200 (kostenfrei) hinterlassen werden. Die Mitarbeiterinnen rufen dann tags darauf zurück. Am Dienstag, 18. Oktober, ist die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna wieder wie gewohnt erreichbar.

Regulär geöffnet ist die Pflege- und Wohnberatung im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Neue Schulung zum Familienpaten

Das Bergkamener Projekt „Familienpaten“ (ein Projekt des Runden Tisches gegen Kinderarmut in Bergkamen) ist auf der Suche nach Frauen und Männern, die mitten im Leben stehen, etwas Zeit mitbringen und Spaß am Umgang mit anderen Menschen, insbesondere mit Kindern haben. Konkret geht es um die Unterstützung von Kindern und deren Familien.

Und hier seien keine Sozialpädagogen gefragt, wie der Verein Familiäre Kinder-Tagesbetreuung erklärt. Auch keine „Haushaltshilfen“. Familienpaten kümmern sich um die schönen Dinge, für die Eltern oft keine Zeit oder auch nicht die Möglichkeit hätten. Ein Waldspaziergang, Picknick, Kinobesuch wäre solch ein schönes Erlebnis. Oder auch eine Fahrt in den

Maxipark. Familienpaten könnten die Kinder mit der Stadtbibliothek vertraut machen oder den Besuch eines Schwimmkurses ermöglichen. Außerdem könnten sie bei Formalitäten helfen oder einfach als Gesprächspartner da sein. Oft brauchten die Kinder und ihre Familien einfach nur jemanden, dem sie vertrauen können und der ihnen zuhört, so der Verein. Der Zeitaufwand sollte für die Familienpaten nicht größer sein als vier Stunden pro Woche.

Um angehende Familienpaten auf ihre ehrenamtliche Aufgabe vorzubereiten, bietet der Verein Familiäre Kinder-Tagesbetreuung eine neue Schulung für Interessierte an. Sie soll nach den Herbstferien beginnen. Informationen hierzu gibt es bei Margarete Hackmann und Kordula Plancke vom Verein Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V., Tel. 02307/280 633, E-Mail buero@famkitabe.de

Kleider- und Spielzeugmarkt im Familienzentrum Tausendfüßler

Am Samstag, 5. November, führt der Elternrat des Familienzentrums „Tausendfüßler“, Im Sundern 7, in Oberaden von 11 Uhr bis 15 Uhr einen Kleider- und Spielzeugmarkt durch.

Interessierte Trödler können ab sofort eine der begrenzten Stellflächen reservieren. Unter der Rufnummer 02306 80141 können alle weiteren Fragen in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr geklärt werden.

17-Jähriger nach Einbruch in Eisdiele festgenommen

Ein aufmerksamer Zeuge bemerkte am Mittwoch, 12. Oktober, um 21.40 Uhr zwei verdächtige Personen, die sich an der Eingangstür der Eisdiele am Willy-Brandt-Platz in Kamen zu schaffen machten. Bei Eintreffen der Polizei flüchteten die Täter. Einer konnte am Tatort festgenommen werden, der zweite ist weiterhin flüchtig.

Nach ersten Feststellungen gelangten die Täter in die Eisdiele, entwendeten aber nichts. Bei dem festgenommenen Tatverdächtigen handelt es sich um einen derzeit in Dortmund gemeldeten 17-Jährigen. Der flüchtige Mittäter soll dunkelhaarig und etwa 180 cm groß gewesen sein.

Weitere Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Nach Brand in Mehrfamilienhaus: Polizei sucht Zeugen

Nachdem es am Dienstagabend (11. Oktober) im Flur eines Mehrfamilienhauses an der Kurt-Schumacher-Straße in Lünen gebrannt hat, sucht die Polizei nun Zeugen. Aufmerksame Zeugen hatten gegen 21.55 Uhr auch die Rettungskräfte verständigt,

als sie den Brand bemerkten. Bei ersten Versuchen, die Bewohner aufmerksam zu machen und den Brand zu bekämpfen, verletzten sich zwei 18-jährige Männer aus Lünen leicht. Zudem trugen acht weitere Personen – darunter drei Kinder (3 Monate, 2 und 3 Jahre) – leichte Verletzungen davon. Bis auf die beiden 18-Jährigen, die in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden, konnten jedoch alle nach erster Versorgung vor Ort entlassen werden.

Nach ersten Ermittlungen geht die Polizei von Brandstiftung aus – ob fahrlässig oder vorsätzlich, das ist noch Gegenstand der Ermittlungen. Gebrannt hatte ein Kinderwagen im Flur des Wohnhauses. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 10.000 Euro.

Die Polizei sucht nun Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, die im Zusammenhang mit dem Brand stehen könnten. Bitte melden Sie sich beim Kriminaldauerdienst in Dortmund unter Tel. 0231/132-7441.

Grauer Caddy wieder aufgetaucht

Wie die Polizei mitteilt, wurde der bei einer Automatenfirma an der Königstraße in Unna entwendete VW Caddy (wir berichteten) zwischenzeitlich auf dem Parkplatz der Sparkasse an der Hemmerder Dorfstraße wieder aufgefunden. Nach erfolgter Spurensicherung wird es an den Eigentümer zurückgegeben.

Eine Nutzung des Fahrzeugs im Zusammenhang mit dem Einbruch in das an den Parkplatz angrenzende Geldinstitut und das Blumengeschäft könne, so die Polizei, nach ersten Ermittlungen nicht festgestellt werden.